

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 3

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Senioren Messe Zürich

4. – 8. April 1995

Am Dienstag, 4. April 1995, öffnet die Senioren-Messe ihre Tore auf dem Gelände der Messe Zürich, wie die Züspa seit dem 1. Januar heisst. Sie dauert bis zum Samstag, 8. April, und ist jeweils von 9 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Pro-Senectute-Café

Neu wird in der Ausstellungshalle ein Messerestaurant mit neunzig Sitzplätzen zur Verfügung stehen und vegetarische Spezialitäten anbieten. Auch im Pro-Senectute-Café laden 20 Sitzplätzen bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen.

Die Zeitlupe an der Senioren Messe

Direkt neben dem Pro-Senectute-Stand werden Sie auch die Zeitlupe finden. Kommen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sie werden dort immer jemanden vom Zeitlupe-Team treffen.

Auch im Begleitprogramm, dem sogenannten «Senior Seminar», wird die Zeitlupe vertreten sein: Marianne Gähwiler, unsere Budgetberaterin, wird am Mittwoch, 5. April, um 16.30 Uhr ein Referat mit dem Thema «Raubzug auf die Ersparnisse der Rentner» halten.

Neu: ein Lift!

Um von Halle zu Halle zu gelangen, musste man bis anhin Treppen steigen. Ein als Zusatzleistung extra montierter

Treppenlift wurde bisher nur zögernd benützt. Neu gibt es nun einen Lift, um bequem und sicher von einem Geschoss ins andere zu gelangen.

Senioren Messe zusammen mit der Prolife 95

Parallel zur Senioren-Messe wird in drei weiteren Hallen die «Prolife 95» durchgeführt. Die Prolife ist eine Messe für Lebenshilfen im Alltag, für den Spitexbedarf, für Rehabilitation und Prävention. Für beide Messen ist nur ein Eintritt zu lösen (Fr. 8.– oder mit untenstehendem Gutschein Fr. 5.–). zk

Teletext

Aktuelle Medizin-Information

Rund 3,2 Millionen Schweizerinnen und Schweizer haben heute die Möglichkeit, Informationen via Teletext abzurufen. Die bisher beliebtesten Angebote – Sport, Wetter und Nachrichten – sind seit Anfang 1995 von der Berner Ärztesgesellschaft um medizinische Informationen bereichert worden. Ziel der so verbreiteten Texte ist es, Tagesaktualitäten aufzugreifen, auf jahreszeitlich bedingte Gesundheitsstörungen einzugehen (Unfallverhütung beim Skifahren, Erkältungskrankheiten, vernünftiger Umgang mit der Sonne usw.) und das Wissen über gesundheitsbewusste Verhaltensweisen weiter zu verbreiten.

Die Berner Ärzte verstehen ihr Teletext-Angebot als Pilotprojekt. Die Erfahrungen sollen zeigen, in welchem Mass die Bevölkerung dieses Informa-

tionsangebot beansprucht. Je nach Resultat bestünde – so die Meinung der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern – die Möglichkeit, diese Dienstleistung auf breiterer Basis für die gesamte Schweizer Bevölkerung auszuweiten. mtg

Verband christlicher Institutionen

Für jedes Schweizer Heim eine/n Bildungskordinator/in

Jedes Alters- und Pflegeheim in der Schweiz soll für die Fort- und Weiterbildung in einem kleinen Teilzeit-Pensum eine/n Koordinator/in einsetzen. Diese Forderung wurde an einer Tagung des Verbandes christlicher Institutionen (VCI) gestellt. Laut Marcel Sonderegger vom VCI drohen Fort- und Weiterbildung heute aus finanziellen Gründen dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Um eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen und im fast chaotischen Angebot Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen, gehöre in jedes Schweizer Heim eine Teilzeitstelle (30–40 Prozent) für die Koordination der Fort- und Weiterbildung. Der VCI unterstützt diese Forderung, indem er im Herbst 1995 erstmals einen 7tägigen Projektlehrgang für Bildungskordinatoren/innen anbietet. mgt

Eurag

Eurag-Kolloquium in Verona (I)

Zusammen mit Delegationen aus Deutschland, Polen und Estland wird die Eurag Schweiz an einem Kolloquium «Ältere Menschen und soziales Engagement – Selbsthilfeaktivitäten» am 31. März und 1. April 1995 teilnehmen. Im Anschluss daran ist ein vielfältiges Besuchsprogramm vorgesehen: Tagesausflüge nach Venedig, Padua, Abano-Montegrotto, Colli Euganei und den Gardasee. Diese professionell geführte Reise beginnt am 30. März 1995 per Eurocar in Zürich. Die Rückfahrt erfolgt am 5. April über Bozen, den Brenner, Innsbruck und den Arlberg nach Zürich. Für diese Reise sind noch einige Plätze verfügbar.

Auskünfte: Eurag-Reisen auf Gegenseitigkeit, Postfach 283, 8125 Zollikerberg, Tel. 01/391 61 92.

	GUTSCHEIN für eine ermässigte Eintrittskarte von Fr. 5.-	PROLIFE 95 
Messe Zürich, 4.-8. April 1995		
Name _____		Vorname _____
Strasse _____		
PLZ/Ort _____		
Ausgefüllter Gutschein an der Tageskasse einlösen. ZL		

Schweiz

Vorgängig zur Reise nach Verona werden die Gäste aus Nordeuropa während vier Tagen in der Schweiz. Der Gegenbesuch einer grösseren Schweizergruppe ist vom 27. Juli bis 8. August in Berlin vorgesehen. Thema des dortigen Seminars wird sein «Selbsthilfe älterer Menschen – die Zukunft der offenen Altersarbeit». Auch dieses Seminar ist verbunden mit einem grösseren Rahmen-Programm (Tagesausflüge nach Ostdeutschland und zur Ostsee).

Deutschland

Das «Sozialwerk Berlin e.V.» mit seinem unter der Leitung von Käte Tresenreuter stehenden Altersselbsthilfe- und Beratungszentrum darf als eines der fortschrittlichsten Unternehmen Europas

bezeichnet werden, mit starken Impulsen Richtung Ostdeutschland, Polen und den baltischen Staaten. Dieses Zentrum, getragen von derzeit gegen 2000 Mitgliedern (davon über 230 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), ist täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, und konnte im vergangenen Jahr über 50 000 Besucher und gegen 11 000 durchgeführte Beratungen und Informationen ausweisen. Bei Interesse gibt die Eurag Schweiz gerne Auskunft. Am 27. März findet im Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg, ein Eurag-Informationen-Nachmittag statt, an dem Käte Tresenreuter über ihr Werk orientiert.

Anmeldung zu dieser Veranstaltung schriftlich oder telefonisch an: Arthur von Arx, Postfach 283, 8125 Zollikerberg, Tel. 01/391 61 92.

Eurag, Bund für die ältere Generation Europas

Die Eurag ist in über 20 Ländern West- und Ost-Europas durch eine Vielzahl von Organisationen und von als Selbsthilfegruppen etablierter Vereine, sowie durch Einzelmitglieder vertreten und repräsentiert einige Millionen älterer Menschen. Die Eurag geniesst u.a. beratenden Status bei der Europäischen Union, beim Europarat, bei der UNO und der WHO. Zu den besonderen Anliegen der Eurag zählen die Erhaltung der menschlichen Würde in der individuellen Persönlichkeit im Alter, die Wahrung der eigenständigen Lebensführung und einer angemessenen Lebensqualität, die Erhaltung des Selbstwertgefühls und in besonderem Masse die Bereitschaft zu sozialer Aktivität sowie die Teilnahme der älteren Generation am Leben in der Gesellschaft.

Arthur von Arx

Die Broschüre

Fragen und Antworten Rund ums Geld

hat unsere ehemalige und langjährige Budgetberaterin Trudy Frösch-Suter vollständig neu erarbeitet und mit aktuellen Fragen und Antworten versehen. Es entstand so ein den veränderten Problemen angepasster Ratgeber, den man in allen Lebenslagen, in denen Geld eine Rolle spielt, beziehen kann.



Ich bestelle Exemplar(e) der Broschüre «Fragen und Antworten – Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter zum Preis von (je) Fr. 20.40 (inkl. Versandkosten und MWSt.). Der Sendung liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem ich die Broschüre(n) nach Erhalt bezahlen werde.

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bestellungen an: Zeitlupe, Broschüre, Postfach 642, 8027 Zürich

HÖGG
Die Treppenliftsysteme mit
den grenzenlosen Möglichkeiten!

Treppen
ein Problem?

Wir sind Ihr Partner
mit dem kompletten
Programm.

HÖGG Liftsysteme AG

CH-9620 Lichtensteig
Telefon 074/715 34

Rufen Sie uns an und verlangen
Sie unsere Unterlagen.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

